**Zeitschrift:** Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung

**Herausgeber:** Pro Senectute Schweiz

**Band:** 81 (2003)

Heft: 3

**Artikel:** Mutters bester Rat

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-723137

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 08.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## **Mutters** bester Rat

Mutters Ratschläge bleiben oft unvergessen. Erinnern Sie sich heute noch an einen Rat, einen Ausspruch, eine besondere Weisheit Ihrer Mutter? Dann schreiben Sie uns.

rster schöner Frühlingstag, Frühlingsfahrt nach Aarberg, Kallnach, Laupen. Zvieri im Wald. Schön!» Diese Notiz schrieb die junge Mutter am 9. Mai 1954 in ihren Kalender. Es war der zweite Sonntag im Mai – Muttertag. Wenn heute, beinahe fünfzig Jahre später, die beiden Töchter Béatrice und Susanne dieses Bild und den Text betrachten, werden sie von Erinnerungen überschwemmt.

Erinnerungen an eine lebensfrohe, grosszügige Frau, an eine Mutter, die ein offenes Haus, ein offenes Ohr und ein offenes Herz hatte. Nicht nur für die Familie, für Freunde und für Nachbarn, sondern auch für deren Freunde und Bekannte: für alle, die ein Essen oder auch nur einen Tee, ein Gespräch oder einen Rat nötig hatten.



**9. Mai 1954,** Muttertag: Die junge Familie fuhr zum Picknick nach Aarberg.

Durch die Höhen und Tiefen ihres Alltags begleitete sie der Leitsatz: «Wer nicht an Wunder glaubt, ist kein Realist.» Sie hatte ihn nicht selber erfunden, sondern irgendwann vom israelischen Staatsmann Ben Gurion gelesen. Als Rat fürs Leben gab sie ihn ihren Töchtern weiter: «Behaltet die Hoffnung,

glaubt an Wunder – und ihr werdet Recht bekommen.»

Welche Worte Ihrer Mutter nahmen Sie mit auf Ihren Lebensweg? Welcher Ausspruch von ihr begleitet Sie bis heute? Welchen Ratschlag haben Sie nie vergessen? Für welchen Rat sind Sie besonders dankbar? Warum? Oder befolgten Sie vielleicht einen Rat, auf den Sie nie hätten hören sollen?

In etwas mehr als zwei Monaten – am 11. Mai – ist wieder Muttertag. Die Zeitlupe sammelt mütterliche Ratschläge, die bis heute nicht vergessen wurden. In der Mai-Nummer werden wir eine Auswahl davon präsentieren. Wir freuen uns, wenn auch Sie uns schreiben! uvo

Redaktion Zeitlupe, «Muttertag», Postfach 642, 8027 Zürich; Mail zeitlupe@pro-senectute.ch

NSERATE



